

Protokoll Sitzung Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation der DGHO 14.03.2019

Teilnehmer: Dr. Arland, Dr. Dauelsberg, Dr. Doll, Dr. Endsinn, Dipl.-Med. Faber, Dr. Kalusche-Bontemps, Dr. Kirschnick, Dr. König, Dr. Leibbrand, Dr. Lotze, Prof. Reuss-Borst, Dr. Sallmann, Dr. Schmielau, Dr. Schönrock-Nabulski, Dr. Schmitz, Dr. Strohscheer, Dr. Zeller, Dr. Steimann sowie kurzzeitig als Gäste Prof. Dr. Wörmann, Dr. Hornheber, Dr. Letsch

1. Bericht des Vorstandes:

Mit 86 Mitgliedern ist der Arbeitskreis der größte der DGHO.

Der Beirat hat drei Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Mittelpunkt standen hier in erster Linie das Buch Sozialmedizin: Der ursprünglich avisierte Verlag hat kein Interesse mehr an einer Veröffentlichung. Daher sollen die einzelnen Kapitel auf der Webseite der DGHO veröffentlicht werden. Dafür wurden diese Artikel bisher bereits Prof. Wörmann übermittelt. Dieser empfiehlt im weiteren Verlauf der Sitzung die Kapitel auf der DGHO Webseite unter dem Kapitel „AK Onkologische Reha“ einzustellen. Herr Rick empfiehlt die Artikel über die eigene Zeitschrift (online) als zweiten Schritt zu veröffentlichen.

Es wird kurz auf den Workshop am 13.03.2019 eingegangen. Weiterhin auf die DGHO Jahrestagung im Herbst: Hier sind die Vorschläge zu zwei Veranstaltungen zur onkologischen Rehabilitation von den Organisatoren angenommen.

Es wird erstens eine wissenschaftliche Sitzung zu Forschungsergebnissen geben, diese muss noch mit Vorträgen gefüllt werden, genannt wird diese Sitzung Reha-Update. Weiterhin soll es eine Fortbildung zur Reha nach allogener Transplantation geben, hier stehen die Referenten schon fest.

Weiterhin wird über die Initiativen zur Integration ausländischer Ärzte informiert und zur Gewinnung von Personal. Es gibt hier ein Netzwerk „Integration durch Qualifikation“ (IQ bzw. IQ med) das in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt wird.

Herr Schmielau fragt nach der Möglichkeit des Einsatzes von Ärzten mit Berufserlaubnis für Nachtdienste, diese wird intensiv diskutiert, Grundsatz: Ärzte mit Berufserlaubnis dürfen ohne direkte Aufsicht eines approbierten Arztes keine Nachtdienste verrichten.

2. Chr. Lotze berichtet über Reha nach allogener Stammzelltransplantation, hier wurde ein Positionspapier erarbeitet. Dieses ist zurzeit in Diskussion mit den Vertretern der DAG/KBT und der Arbeitsgruppe der Pflegenden in KMT/SZT.

3. Herr Schmielau berichtet über die Weiterbildungsordnung Sozialmedizin. Momentan sieht es so aus, als ob die Weiterbildung Sozialmedizin unter Supervision eines Befugten erlangt werden kann, dieses ist noch nicht gesichert. Die initiale Formulierung mit Weiterbildung unter Supervision wurde durch eine Wortwahl ersetzt, die auch nach Interpretation der BÄK nach wie vor eine berufsbegleitende Weiterbildung gestattet. Hier ist jedoch die Ausgestaltung durch die Landesärztekammern abzuwarten.
4. Herr Dauelsberg berichtet über den Stand des Portals „Reha hilft“. Verträge durch Firma Monks werden demnächst verschickt. Bisher haben sich 18 Kliniken bereiterklärt daran teilzunehmen. Der Einstieg kostet 910,00€, ansonsten laufende Kosten pro Jahr 510,00€. Vorschlag: Versendung der Vertragsmuster an alle Mitglieder des Arbeitskreises, um evtl. weitere Kliniken zu gewinnen.
5. Herr Rick berichtet über die Zusammenarbeit AGORS mit dem AKOR, diese soll intensiviert werden, z. Bsp. um die Mitarbeit an Leitlinien zu koordinieren. Hier geht der Aufruf an alle Mitglieder des Arbeitskreises, sich für die Mitarbeit an Leitlinien zu melden. Mitarbeit auch an Zertifizierungskommissionen ist dringend erforderlich, um die onkologische Rehabilitation in den Zertifizierungen zu implementieren. Eine Erleichterung der Arbeit an den Leitlinien kann durch vereinheitlichte Textstandards zur onkologischen Rehabilitation erreicht werden, die dann an die jeweilige Entität angepasst werden müssen. Weiterhin sprach Herr Rick noch kurz über die Einbeziehung in Forschungsprojekte der DGRW: Wir müssen vermeiden, hier nur die Patientendaten zu liefern ohne direkt an den Forschungsprojekten beteiligt zu werden.
6. Frau Steimann spricht über Fatigue bei onkologischen Patienten, hier wurde ein Arbeitskreis gegründet auf Initiative von Prof. Freund. Es soll eine Onkopedia Leitlinie Fatigue erstellt werden, darin muss die Reha eingebracht werden. Zu diesem Punkt hatte sie ein Thesenpapier entworfen (siehe Anhang). Die Inhalte des Thesenpapiers trafen auf Konsens, sollten nur durch IRENA, T- Reha und Entspannungsverfahren ergänzt werden.


Unter Sonstiges wird mitgeteilt, dass Ulf Seiffert die Amtszeit im Beirat der DGHO in diesem Jahr beenden wird. Prof. Wörmann legt Wert darauf, dass auch weiterhin die onkologische Rehabilitation im Beirat vertreten sein sollte, AKOR-Vorstand und - Beirat möchten die Wahl eines Mitgliedes des AKOR unterstützen.


Im weiteren Verlauf kommen Herr Horneber und Frau Letsch vom Arbeitskreis Fatigue zur Sitzung dazu. Herr Horneber verweist darauf, dass für Onkopedia eine Querschnittsleitlinie Fatigue erstellt werden soll, das Kapitel Reha soll dabei mit Arbeitskreis Reha abgestimmt werden. Daher sollte ein Mitglied des Arbeitskreises für die Zusammenarbeit vorgeschlagen werden. Messinstrumente zur Fatigue sollten nach Klärung des copyright auf der Website vorgestellt werden. Frau Steimann stellt das Thesenpapier des AKOR vor, dass auch zur Weiterentwicklung der Fatiguediagnostik und –therapie in den Rehakliniken dienen soll. Es erfolgt der Vorschlag, ein Register der Behandlungsstellen und Angebote quasi als Netzwerk für Fatigue- Betroffene ins Internet zu stellen.

Prof. Rick fragt, wie wir während der AHB die Patienten identifizieren, die von Chronifizierung bedroht sind. Hier werden verschiedene Fragebögen (z. Bsp. FA12 und BFI) in die Diskussion gebracht. Die Klärung, welche Fragebögen zu empfehlen sind, sollte im Verlaufe der Erarbeitung der Leitlinie für Onkopedia erfolgen. Seitens des Arbeitskreises AKOR werden Frau Steimann und Herr Lotze für die Mitarbeit an dieser Onkopedia Leitlinie vorgeschlagen. Es werden aber auch alle Mitglieder des Arbeitskreises angefragt, sich daran zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.- Med. Gerhard Faber
Sekretär


Dr. med. Jan Schmielau
stv. Vorsitzende


Dr. med. Monika Steimann
Vorsitzende